

Technisches Know-how im Fokus

Gebrüder Haider und Epiroc stärken die technische Bohrgerätekompetenz



Wenn bei der Gebr. Haider Bauunternehmung GmbH in Großraming die Bohrgeräte anlaufen, steckt dahinter nicht nur moderne Technik, sondern vor allem eines: Menschen, die ihr Handwerk verstehen. Das Unternehmen beschäftigt rund 20 Mitarbeiter in der Sprengabteilung – darunter Sprengmeister, Bohrristen, Werkstattleiter und weitere Fachkräfte –, die ein tiefes technisches Verständnis für ihre tägliche Arbeit haben müssen. Die Erfahrungsstände der Personen variieren allerdings: Einige haben jahrzehntelange Praxiserfahrung, andere sind erst seit kurzer Zeit im Einsatz. Dieser unterschiedliche Wissensstand forderte das Unternehmen täglich heraus.

Die Lösung war simple: Eine Schulung für das gesamte Team. Die Entscheidung, Epiroc als Trainingspartner einzubinden, fiel leicht, da das Unternehmen bereits sechs Epiroc Bohrgeräte im Einsatz hat und der direkte Austausch mit dem Hersteller die beste Wissensbasis versprach.

Unterschiedliche Erfahrung, komplexe Maschinen, ein gemeinsames Ziel

Mit gegenseitiger Rücksprache identifizierten die Gebr. Haider Bauunternehmung GmbH und Epiroc den Trainingsbedarf und erstellten ein kompaktes Schulungskonzept, welches technisches Know-how für alle Wissensstände aufbereitete und gleichzeitig alle relevanten Inhalte vermittelte.

Der Leiter der Sprengabteilung bei der Gebr. Haider Bauunternehmung GmbH Robert Agspalter beschreibt, dass das Hauptziel dabei klar definiert war: „Uns war wichtig, dass unser Personal ordentlich geschult wird. Vor allem der richtige, sorgsame und sichere Umgang mit den Bohrgeräten stand im Vordergrund.“ Sicherheit, Qualität und nachhaltiger sowie verschleißarmer Betrieb der Maschinen waren die Kernziele – ergänzt um den Wunsch nach praxisnaher Wissensvermittlung.

3 Tage voller lebendigem Erfahrungsaustausch

Über drei Trainingstage hinweg entstand ein Format, das vor allem durch seinen hohen Praxisbezug überzeugte.

Tag 1: Gemeinsame Basis schaffen

Am ersten Tag ging es darum, den Wissensstand der Gruppe auf ein Niveau zu bringen. Dabei erklärte Helmut Leitner, Service Operation Manager bei Epiroc, Grundlagen des Bohrens und Niko Dörrstein, Technical Specialist Surface bei Epiroc, Bohrtechnik, Sicherheit, allgemeine Einführung der Epiroc FlexiROC und Epiroc SmartROC sowie Maschinentheorie und Wartungsgrundlagen.

Bereits hier ergaben sich wertvolle Kommentare und Diskussionen in der Gruppe. Das zeigt, wie wertvoll der Austausch zwischen Teilnehmern mit unterschiedlicher Erfahrung und Bohrgerätexperten ist. „Wir hatten interessante Themen und Diskussionen. Jeder brachte seine eigenen Erfahrungen ein.“, erinnert sich Robert Agspalter.



Bild 1: Gemeinsame theoretische Schulung

Tag 2 & 3: Praxis in Kleingruppen

Die Gruppe wurden für den nächsten Schulungsteil aufgeteilt. Raus aus dem Meetingraum, rein in den Steinbruch und an das Bohrgerät. Trainer Niko Dörrstein konnte sich dabei detaillierter auf jede technische Frage der Teilnehmer konzentrieren. Darüber hinaus ermöglichten die kleinen Gruppen intensives Lernen direkt an der Maschine in folgenden Themen:

- Tiefgehende Funktions- und Einstellungserklärungen
- Fehlersuche
- Wartungsarbeiten

Besonders wertvoll war der Austausch über konkrete Einsatzsituationen aus dem täglichen Betrieb sowie das gemeinsame Erarbeiten optimaler Lösungen.

Ein Highlight für viele war das korrekte Wechseln von Einsteckenden inklusive Anziehen der Muttern mit Drehmomentschlüssel – ein Prozess, der für Leistungsfähigkeit und Lebensdauer des Bohrhammers zentral ist und dennoch oft unterschätzt wird.



Bild 2: Niko Dörstein, Technical Specialist Surface bei Epiroc, erklärt Details an der neuen Epiroc SmartROC T40.

Wissen, das wirkt

Dass das Training einen direkten Nutzen brachte, zeigte sich schnell im Arbeitsalltag. Die Teilnehmer wechseln nun bereit bestimmte Komponenten oder bedienen das Bohrgerät in einer effizienteren und effektiveren Weise.

Neben der technischen Wissensvermittlung waren der persönliche Erfahrungsaustausch, die Praxiseinblicke und Diskussionen ein erheblicher Mehrwert für die Teilnehmer. Auch der Zusammenhalt im Team wuchs: „Sehr gut war, dass man sich persönlich kennengelernt hat.“, ergänzt Robert Agspalter.

Die Rückmeldungen der Teilnehmenden und des Sprengabteilungsleiter waren durchwegs positiv. Besonders beeindruckt hat die Teilnehmer die Kompetenz des Trainerteams. Helmut Leitner und Niko Dörstein von Epiroc begleiteten das Training mit tiefem Fachwissen und einem offenen Ohr für jede Frage.

Kompetente Zusammenarbeit und nachhaltiges Wissensmanagement

Für Gebrüder Haider bedeutet die Schulung nicht nur bessere Bedienung der Maschinen, sondern nachhaltige Kompetenzentwicklung der Mitarbeiter.

„Jeder hat etwas gelernt, das er vorher nicht wusste und das hilft der gesamten Firma“, sagt Robert Agspalter überzeugt. Weiter rät er jedem Unternehmen: „Sicher empfehlenswert. Es hilft jedem und schadet nicht, besonders bei einer großen Flotte, neuen Bohrgeräten oder neuen Mitarbeitenden.“

Die Zusammenarbeit von Epiroc und der Gebr. Haider Bauunternehmung GmbH zeigt deutlich: Wissensaustausch darf nicht stehen bleiben, sondern er dient dazu, Menschen zu befähigen, Technik bestmöglich zu nutzen. Und dazu stärkt ein gemeinsames Training die Zusammenarbeit im Team.